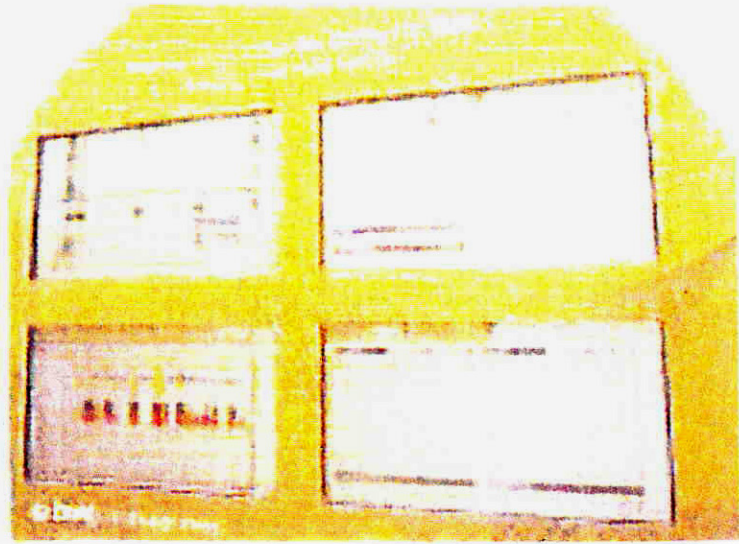


Können Erneuerbare Energien eine sichere Stromversorgung garantieren? Die Branche sagt ja! Beispielsweise mit virtuellen Kraftwerken und unterirdischen Speichern für Windkraft - gezeigt auf der Hannover Messe.



Mal stürmt es, dann herrscht wieder Flaute, mal scheint die Sonne, dann wieder nicht - wer mit erneuerbaren Energien Strom erzeugen möchte, hat einiges an Problemen zu bewältigen, denn die Menschen erwarten eine ständige sichere Stromversorgung. Um diese Probleme in den Griff zu bekommen, hat das Bundeswirtschaftsministerium in sechs Modellregionen Pilotprojekte angestoßen. Darunter auch die Regenerative Modellregion Harz, die vom Fraunhoferinstitut für Windenergie und Energiesystemtechnik, kurz IWES auf der Hannover Messe präsentiert wird. "Wir wollen jetzt mit erneuerbaren Energien zeigen, dass nicht nur genügend Energie bereitgestellt werden kann, sondern auch dass bezüglich der Frequenz und der Spannung die Versorgungssicherheit garantiert ist," sagt Kurt Rohrig, stellvertretender Leiter des Fraunhofer-Instituts.

Wie das gezeigt werden soll, erklärt sein Mitarbeiter Florian Schlögl: "Wir kombinieren verschiedene Erzeuger miteinander, indem wir ein virtuelles Kraftwerk bilden." In diesem Kombikraftwerk sind ein Windpark, zwei Blockheizkraftwerke und zwei Biogasanlagen miteinander verknüpft. Letztere lassen sich je nach Bedarf zuschalten. Außerdem ist das Kraftwerk an überregionale Märkte angeschlossen, wodurch Strom zugekauft oder verkauft werden kann. Das Projekt läuft inzwischen seit über zwei Jahren, und trotzdem stehe man laut Rohrig immer noch vor der Herausforderung, von den Energieversorgern akzeptiert zu werden.